

Rede von Frank Stein auf der Pressekonferenz „Vorstände von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach, FDP Bergisch Gladbach und SPD Bergisch Gladbach schlagen Frank Stein als gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten vor“ am 23.10.2019

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr darüber, dass die Vorstände von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach, FDP Bergisch Gladbach und SPD Bergisch Gladbach Ihnen Mitgliedern vorschlagen, mich als gemeinsamen Bürgermeister-Kandidaten aller drei Parteien zu nominieren. Und ich danke Eva Gerhardus, Anita Rick-Blunck und Andreas Ebert für ihre freundlichen Worte.

Mit diesem Bündnis und meiner Kandidatur wollen wir neue Wege gehen. Wir wollen die fortschrittlichen politischen Kräfte bündeln und ein neues kommunalpolitisches Kapitel für Bergisch Gladbach aufschlagen.

Eine neues Kapitel, das gleichermaßen dem sozialen Zusammenhalt, der ökologischen Erneuerung, einer zukunftsfähigen Bildungspolitik und der ökonomischen Vernunft verpflichtet ist.

Was das genau bedeutet, darüber haben wir in den zurückliegenden Monaten manchen Abend diskutiert. In einer ausgesprochen konstruktiven, kollegialen und menschlich bereichernden Weise. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Wir haben aber nicht nur diskutiert, sondern verbindlich aufgeschrieben, was wir in den nächsten fünf Jahren erreichen wollen. Dieses Grundlagenpapier für unsere Zusammenarbeit legen wir Ihnen heute vor. Niemand, der oder die für eine der Bündnisparteien bzw. ihren gemeinsamen Kandidaten stimmt, kauft die „Katze im Sack“, ganz im Gegenteil. Wir machen ein ganz konkretes Angebot.

Diese Stadt braucht einen neuen Aufbruch. Sie braucht neuen Schwung, nachhaltige Investitionen in die Zukunft und den Mut, neue Wege zu gehen. Was sie nicht braucht, sind ideologische Grabenkämpfe. Deshalb laden wir alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich unserem Bündnis anzuschließen. Denn mit einer solchen Gemeinsamkeit können wir in der Tat sehr viel mehr als bisher erreichen.

Und um diese Kräfte zu bündeln und daraus konkrete Politik für die Bürgerinnen und Bürger zu machen, dafür will ich Bürgermeister werden.

Ich kann jetzt nicht unser 16-seitiges Programm erschöpfend referieren. Aber einige mir persönlich besonders wichtige Punkte möchte ich heute kurz ansprechen.

- Die Zeit der Provisorien, Notlösungen und Wartelisten für die Grundschulen und Offenen Ganztagschulen (OGS) muss ein Ende haben. Dort werden wir in den nächsten 5 Jahren mindestens 150 Mio. € investieren. Und zwar so schnell wie möglich und mit hoher Priorität. Nur so können wir allen Kindern einen Schul- und OGS-Platz gewährleisten und auch die notwendige Qualität dieser Bildungseinrichtungen sichern.
- Die Straßen in Bergisch Gladbach sind zu einem erheblichen Teil in einem inakzeptablen Zustand. Der bereinigte Buchwert der städtischen Straßen ist in den Jahren

2007 - 2017 durch unterlassene Instandhaltung um über 10 Mio. € von 74,9 Mio. € auf 64, 2 Mio. € gesunken. In einem ersten Schritt werden wir daher in den nächsten 5 Jahren diesen Wertverlust wieder aufholen, indem die Investitionen in die städtischen Straßen in mindestens diesem Volumen erhöht werden. Das bedeutet, dass die bisher im investiven Haushalt vorgesehenen Investitionen im Straßenbereich von 1 Mio. € pro Jahr auf mindestens 2,5 Mio. € pro Jahr erhöht werden müssen, um den Substanzverzehr der zurückliegenden 10 Jahre in der nächsten Wahlperiode des Rates wieder aufzuholen und die parallel dazu weiter laufenden Abschreibungen aufzufangen. Allerdings reicht es keineswegs aus, die städtischen Straßen schlicht 1:1 zu sanieren. Nein, sie müssen gleichzeitig völlig neu gedacht werden, um für die Mobilität der Zukunft gerüstet zu sein. Es wird darum gehen, möglichst viel motorisierten Individualverkehr durch Öffentlichen Personennahverkehr und Fahrrad/E-Bike zu ersetzen. Deshalb werden wir weitere 2 Mio. € pro Jahr nach den Empfehlungen des Nationalen Radwegeplans bereitstellen, um das Fahrrad in dieser Stadt endlich zu einem wettbewerbsfähigen Verkehrsmittel zu machen.

- Wir werden ein integriertes Klimaschutzkonzept erarbeiten, mit dem wir uns verbindliche städtische CO₂-Reduktionsziele vornehmen und konkrete Klimaschutzmaßnahmen verbindlich beschließen. Das ist über Jahre liegen geblieben und wir haben an dieser Stelle enormen Nachholbedarf. Unter meiner Verantwortung als Umweltdezernent in Leverkusen haben wir dort - als Stärkungspaktkommune in der Haushaltssicherung - schon 2003 einen ersten Nachhaltigkeitsbericht erstellt, 2013 das erste städtische Klimaschutzkonzept erarbeitet und wir haben erfolgreich am European Energy Award teilgenommen. Das muss auch in Bergisch Gladbach möglich sein.

Erst auf dieser Basis kann überhaupt über die weitere Stadtentwicklung sinnvoll nachgedacht werden. Innenverdichtung vor Flächenverbrauch im Außenbereich, Nutzen der Jahrhundertchance „Zanders“, das werden dann unsere Leitlinien sein.

- Auf die Stadtverwaltung kommen große Herausforderungen zu. Stichworte Demografie, Digitalisierung, Aufgabenzuwachs durch Bund und Land. Wir müssen die Potentiale und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und unterstützen. Das sind tolle, motivierte und schlaue Menschen, sie haben unsere Unterstützung verdient. Dazu gehören auch zeitgemäße Arbeitsbedingungen. Ich bekenne mich deshalb ausdrücklich zum Neubau des Stadthauses am S-Bahnhof. Nach jahrelanger Diskussion und Vorarbeit müssen jetzt Taten folgen.
- Das gilt auch für unsere Feuerwehr. Ich freue mich, dass ich bereits an den Neubauten der Gerätehäuser Schildgen und Herkenrath mitwirken konnte bzw. kann. Dennoch bleibt das große Sorgenkind Feuerwache Süd (Bensberg). Ich gebe zu, als ich diese zum ersten Mal besucht habe, war ich richtiggehend geschockt. Es ist ein unglaubliches Wunder, dass dort neben den hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr und des Rettungsdienstes auch der Löschzug Bensberg der Freiwilligen Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr unverdrossen ihre wichtigen Aufgaben erfüllen. Sie haben seit Jahren einen zeitgerechten Neubau mehr als verdient. Dieser muss jetzt zügig realisiert werden.

Sie werden zu Recht fragen, ob das denn alles überhaupt bezahlbar ist. Denn was nützen die schönsten Ideen, wenn sie nicht zu finanzieren sind?

Meine Damen und Herren, das alles ist solide finanzierbar.

Es war nach meiner Amtsübernahme in 2017 mein vordringlichstes Ziel, so schnell wie möglich den Haushaltsausgleich zu erreichen. Sie wissen, dass wir den ursprünglich für 2021 geplanten Haushaltsausgleich auf 2020 vorziehen konnten. Sie wissen aber auch, dass dies mit den Mitteln des früheren Kämmerers nicht gelungen wäre und ich zu neuen Instrumenten greifen musste. Diese wirken und wir werden daher nach 2020 endlich wieder selbst „Herr im Haus“ sein. Endlich können wir uns bei historisch niedrigen Zinsen so verhalten wie jeder zukunftsorientierte Unternehmer: In die Zukunft investieren und mit den zukünftigen Abschreibungen der Investitionen ihre Finanzierung generationengerecht erwirtschaften.

Das Bekenntnis zu einem nachhaltig ausgeglichenen Haushalt ist für dieses Bündnis eine unverzichtbare Geschäftsgrundlage. Mit dem von mir vorgeschlagenen Haushaltsbegleitbeschluss hat der Rat die Grundlagen dafür geschaffen. Darauf können und werden wir aufbauen.

Meine Damen und Herren,

das sind enorme Aufgaben und große Herausforderungen an Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung. Eine große Gemeinschaftsaufgabe, für die das Grundlagenpapier für unsere Zusammenarbeit steht:

„Kräfte bündeln - Bergisch Gladbach kann mehr“

Ich lade alle ein, die sozial, ökologisch und freiheitlich-liberal denken, bei uns mitzumachen. Dieses Bündnis und auch und gerade meine Kandidatur sind ein Angebot an die Bürgerinnen und Bürger, uns gemeinsam auf den Weg zu machen, um diese Stadt fit für die Zukunft zu machen.

In den nächsten Monaten möchte ich mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Ich freue ich darauf und bin neugierig, wie unsere Vorstellungen von ihnen bewertet werden. Und ob die Menschen andere oder ergänzende Ideen haben. Denn was wir heute vorstellen ist ein Auftakt, kein Schlussakkord.

Dies werden wir nun zunächst den jeweiligen Mitgliederversammlungen der drei Bündnispartner vorstellen und dort diskutieren. Ich werbe dafür, dass die Mitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach, FDP Bergisch Gladbach und SPD Bergisch Gladbach den Vorschlägen ihrer Vorstände folgen. Es ist mir persönlich sehr wichtig, dabei nicht zu überreden, sondern zu überzeugen. Ich freue mich auf diese Diskussionen.

Der große Victor Hugo hat gesagt:

„Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“

Genau das gilt nach meiner Überzeugung für dieses Bündnis. Seine Zeit ist gekommen und deshalb können wir gemeinsam sehr zuversichtlich in das Wahljahr 2020 gehen.

Kontaktdaten Frank Stein

E-Mail: info@frankstein.de

Telefon: 0157 30495504